

Wilhelmsburg 1919—1924.

Von Albertus Gehrken, Wilhelmsburg.

Geschichtliches.

Die Insel Wilhelmsburg hat einen Flächeninhalt von 2527 Hektar und nach der letzten Volkszählung vom 8. Oktober 1919 28 887 Einwohner. Sie gehört zur Provinz Hannover, zum Regierungsbezirk Lüneburg und zum Landkreis Harburg.

Im 17. Jahrhundert gehörte die Insel der Familie Grothe, wurde laut Vertrag vom 4. Dezember 1672 für 126 700 Taler vom Herzog Georg Wilhelm zu Celle angekauft und von da ab nach seinem Namen Wilhelmsburg genannt.

Wilhelmsburg bildet einen eigenen Deichverband, der dem Deich- und Siedelamt in Harburg unterstellt ist. Dieses beaufsichtigt mit der aus 8 Mitgliedern bestehenden Deichdeputation und 8 Deichgeschworenen die Instandhaltung unserer Deiche.

Im September 1914 trat der Ober-Präsident der Provinz Hannover, Dr. Richard von Wenzel, von seinem Amt zurück. Mit ihm verlor unsere Gemeinde einen warmen Förderer unserer Interessen, was er auch dadurch bewies, daß er persönlich die Insel in Augenschein nahm und an Ort und Stelle sich über unsere Verhältnisse orientierte. Der Nachfolger, Dr. von Windheim, übernahm das Amt am 5. Oktober 1914, trat jedoch bereits am 1. Mai 1917 zurück. Sein Nachfolger wurde der bisherige Koburg-Gothaische Staatsminister Ernst von Richter. Nach der Revolution wurde von Richter abgelöst durch den Minister Roske.

Präsident des Regierungsbezirks Lüneburg war 1914 Herr Heinrichs, der am 23. Juli 1914 von Dr. von Biller abgelöst wurde, dieser wurde bereits 1918 in das Ministerium nach Berlin berufen. Ihm folgte am 28. September 1917 im Amt Herr Maube, bislang an der Regierung in Aachen beschäftigt. Nach dem Tode Dr. Maube's wurde der bisherige Ministerialrat Krüger am 18. Oktober 1923 zum Präsidenten der Regierung in Lüneburg ernannt.

Den Landkreis Harburg leitet seit 1908 Herr Landrat Geh. Regierungsrat Rötger.

Statistisches.

Die Gemeinde ist eingeteilt in 9 Bezirke: Stillhorn I, II, III, IV, Ober-Georgswerder, Nieder-Georgswerder, Rotehaus, Reiterstieg, Neuhof.

An der Spitze der Verwaltung, welche sich seit dem 28. November 1903 im Rathause befindet, steht der Gemeinde-Hauptvorsteher mit der Amtsbezeichnung Bürgermeister; ihm zur Seite gestellt sind drei Beigeordnete. An der Spitze jedes Bezirks steht ein Bezirksvorsteher mit je einem Beigeordneten.

Ein aus 26 Mitgliedern bestehender Gemeinderat vertritt die Gemeinde nach allen Richtungen, welche nach der Landgemeinde-Ordnung der Gemeindeversammlung zugewiesen sind, nur verbleiben die Beschlüsse über die Zusammensetzung und die Zuständigkeiten des Gemeinderats der Gemeindeversammlung, unbeschadet der Befugnisse des Kreisausschusses nach §§ 31 und 32 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883.

Die Polizeigewalt wird ausgeübt durch den Landrat zu Harburg.

Die Verwaltung der Baupolizei ist durch Beschluß des Herrn Ministers des Innern vom 19. Dezember 1912 vom 1. Januar 1913 ab der Gemeinde übertragen.

Die Gerichtsbarkeit von Wilhelmsburg gehört zum Bereich des Amtsgerichts Harburg.

Die Einwohner Wilhelmsburgs verteilen sich auf die einzelnen Bezirke wie folgt:

Bezirk	1923	1918	1910	1905	1900	1896
Stilhorn I	3 983	3 500	3 455	2 899	1 205	616
" II	323	340	389	406	398	383
" III	278	270	313	285	259	274
" IV	2 848	2 790	3 084	2 972	1 941	1 457
Ober-Georgswerder	193	180	217	208	205	206
Nieder-Georgswerder	1 713	1 600	1 812	1 838	1 811	1 483
Kotenhauß	7 344	6 020	5 578	4 591	3 384	2 777
Reiherstieg	11 300	11 600	11 980	9 160	7 415	6 056
Neuhof	4 500	4 200	1 405	—	—	—
	32 482	30 500	28 242	22 359	16 618	13 252

Nach dem endgültigen Resultat hatte Wilhelmsburg am 1. Dezember 1923 32 453 Einwohner.

Nach Einverleibung der politischen Gemeinde Neuhof sind 202 Hektar mit 991 Einwohnern zugekommen. Der Flächeninhalt beträgt daher, wie bereits gesagt, jetzt 2527 Hektar; die Einwohnerzahl 32 453.

Einen Ueberblick der Bevölkerungsziffer unserer Insel ergeben die Zusammenstellungen nach den Personenstandsaufnahmen der letzten 28 Jahre. Danach stellte sich die Einwohnerzahl

im Jahre 1896 auf 13 252 Seelen	im Jahre 1910 auf 28 225 Seelen
" " 1897 " 14 071 "	" " 1911 " 31 305 "
" " 1898 " 14 485 "	" " 1912 " 32 645 "
" " 1899 " 16 041 "	" " 1913 " 33 013 "
" " 1900 " 17 314 "	" " 1914 " 32 545 "
" " 1901 " 18 117 "	" " 1915 " 32 019 "
" " 1902 " 19 112 "	" " 1916 " 31 593 "
" " 1903 " 19 564 "	" " 1917 " 31 175 "
" " 1904 " 21 058 "	" " 1918 " 30 541 "
" " 1905 " 22 252 "	" " 1919 " 29 344 "
" " 1906 " 23 491 "	" " 1920 " 30 659 "
" " 1907 " 24 711 "	" " 1921 " 31 408 "
" " 1908 " 24 917 "	" " 1922 " 32 709 "
" " 1909 " 25 504 "	" " 1923 " 32 482 "

Zur Vervollständigung dieser Uebersicht ziehen wir noch die Ergebnisse der früheren Volkszählungen heran, nach denen die Einwohnerzahl ohne Neuhof betrug

1858 — 3881	1861 — 4162	1864 — 4145	1867 — 4152	1871 — 4322
1875 — 4303	1880 — 4405	1885 — 5048	1890 — 8766	1895 — 12772
1900 — 16640	1905 — 22359	1910 mit Neuhof 28225	1916 — 27133, einberufen 4500	1917 — 26245, einberufen 5000.

Die Zahl der Häuser zeigt gleichfalls eine stetige bedeutende Zunahme. Man zählte 1890 — 600, 1895 — 760, 1900 — 890, 1905 — 1122, 1910 — 1322 und 1917 1594 Häuser.

Verwaltung.

Wie bereits bemerkt, steht an der Spitze unserer Verwaltung Herr Bürgermeister Johannes Zeidler. Herr Zeidler war Syndikus und juristischer Beigeordneter hier selbst, wurde am 13. Dezember 1917 als Nachfolger des am 23. November 1917 verstorbenen Bürgermeisters Adolf Menge vom Gemeinderat gewählt und am 20. Dezember 1917 vom Landrat Herrn Geh. Reg.-Rat Rötger in sein Amt eingeführt, dadurch wurde das Amt des juristischen Beigeordneten frei, und da auch der technische Beigeordnete Baurat Tesenitz als Oberleutnant am 24. Mai 1915 gefallen war, trat auch hier eine Vacanz ein. Man versuchte nun zunächst mit dem Bürgermeister Zeidler und dem ersten ehrenamtlichen Beigeordneten, dem stellvertretenden Bürgermeister Alb. Gehrkens, die Dienstfachen zu erledigen, bis die Arbeiten nicht mehr mit den zur Verfügung stehenden Kräften bewältigt werden konnten, dann wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 28. November 1918 als juristischer Beigeordneter Herr Rechtsanwalt Wilh. Bartmann und zum technischen Beigeordneten Herr Regierungsbaumeister a. D. Ernst Diez, ersterer auch als Syndikus, letzterer als Gemeinde-Baurat gewählt. Beide Herren traten ihren Dienst am 1. Januar 1919 an.

Nachdem die Wahlperiode des ehrenamtlichen Beigeordneten Herrn Alb. Gehrkens, der dies Amt fast 19 Jahre bekleidete, abgelaufen war, wurde an dessen Stelle Herr Gastwirt Karl Lütth und nachdem dieser sein Amt niedergelegt hatte, Herr Rudolf Mohr als ehrenamtlicher Beigeordneter gewählt.

Als Leiter des Landmesseramts wurde Herr Landmesser Koye mit dem Titel Vermessungsrat als Nachfolger des am 15. Juli 1919 nach Charlottenburg übersiedelten Herrn Lips angestellt.

Als Direktor unseres Wasser- und Elektrizitätswerks wurde als Nachfolger des verstorbenen Herrn Friedrich Lutter Herr Arnold gewählt. Das Gaswerk wurde von der Gesellschaft Brema für 3 Millionen 450 000 Mark von der Gemeinde angekauft und am 1. August 1921 in eigene Regie übernommen, ebenfalls erwarb die Gemeinde Anteile an der Industriebahn, so daß auch hier die Gemeindeverwaltung mit zu bestimmen hat.

Sanitäre Einrichtungen.

Von großer Bedeutung für unsere Insel Wilhelmsburg war der Bau einer Kanalisation. Der Bau war auf Beschluß des Gemeinderats bereits vor dem Kriege in Angriff genommen, konnte aber während des Krieges nur sehr langsam gefördert werden, so daß im Januar 1919 erst die Anlage in Betrieb genommen werden konnte.

Der Bau dieser Kanalisation hat rund 3 Millionen Mark gekostet und wurde im Interesse der gesundheitlichen Verhältnisse unserer Bewohner mit Freuden begrüßt.

Ein Abfuhrwesen wurde bereits am 1. September 1892, im Cholerajahr, eingerichtet und mit der Zeit entsprechend ausgebaut.

Sprengwagen für die Bekämpfung der Staubplage wurden beschafft.

Ferner unterhält die hiesige Wollkammerei sowohl, wie auch der Eisenbahnbau-Verein je ein gut eingerichtetes Krankenhaus. 7 Ärzte, 12 Hebammen, 1 Zahnarzt und 4 Dentisten, sowie 3 Schwesternstationen stehen der Einwohnerschaft Wilhelmsburgs in Krankheitsfällen zur Verfügung. Wasserleitung, Elektrizität für Licht und Kraft, Gas für Leucht- und Kochzwecke sind in allen Teilen Wilhelmsburgs